

## Die grosse, ewige Konstante



Seht doch, wie gross die Liebe ist, die uns der Vater erwiesen hat: Kinder Gottes dürfen wir uns nennen, und wir sind es tatsächlich!

*1. Johannes 3,1 (NGÜ)*

Hatten Sie je das Gefühl, dass Gott Sie aufgeben möchte, weil Sie, statt vertrauensvoll im Glauben zu leben, manchmal stolpern und fallen? Haben Sie jemals befürchtet, dass Gott eine Toleranzgrenze hinsichtlich Ihres Versagens hat oder dass Sie auf Ihrem Weg dem Grenzwert nah sind oder ihn bereits überschritten haben? Ich bin vielen solchen Christen begegnet. Sie stellen sich vor, dass Gott aufgebracht ist, bereit, sie fallen zu lassen, oder dass er sie bereits aufgegeben hat, weil ihr tägliches Leben weit davon entfernt ist, perfekt zu sein.

Es stimmt, dass die Glaubensreise manchmal unterbrochen werden kann durch Momente des persönlichen Unglaubens oder der Auflehnung oder sogar durch satanische Verführung. Genau in solchen Momenten denken wir dann, Gott hätte seine Geduld mit uns verloren und sei bereit, uns aufzugeben. Wir sind versucht, unseren Glauben aufzugeben, uns am Strassenrand fallen zu lassen und zu fragen: „Was bringt das Ganze überhaupt?“ Wir sind niedergeschlagen, fühlen uns ausgeschlossen aus Gottes Werk – und Satan freut sich.

Damit Ihr Glaube stark bleibt, müssen Sie folgende Grundwahrheit über Gott kennen, nämlich, dass Gottes Liebe und Annahme bedingungslos sind. Wenn Ihr Glaubensleben stark ist, dann liebt Sie Gott. Wenn Ihr Leben mit Gott schwach ist, dann liebt Sie Gott. Wenn Sie im einen Moment stark sind und im nächsten Moment wieder schwach, an einem Tag stark und am nächsten Tag schwach, dann liebt Sie Gott auch. Gottes Liebe zu Ihnen ist eine ewig unveränderliche Tatsache, trotz aller Unbeständigkeit Ihres täglichen Lebens als Christ.

Natürlich will Gott, dass wir Gutes tun. Der Apostel Johannes schreibt: „Meine lieben Kinder, ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt.“ (1. Johannes 2,1 NGÜ). Aber Johannes erinnert uns daran, dass Gott bereits Vorsorge getroffen hat, falls wir sündigen. Gottes Liebe bleibt beständig, was immer wir auch tun: „Und wenn jemand doch eine Sünde begeht, haben wir einen Anwalt, der beim Vater für uns eintritt: Jesus Christus, den Gerechten. Er, der nie etwas Unrechtes getan hat, ist durch seinen Tod zum Sühneopfer für unsere Sünden geworden, und nicht nur für unsere Sünden, sondern für die der ganzen Welt.“ (1. Johannes 2,1-2 NGÜ).



Herr, schenk mir Gnade, meine charakterlichen Schwächen zu korrigieren, und hilf mir, die Bedürfnisse anderer zu erfüllen.

